Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 36

Artikel: Der Entgleiser

Autor: J.v.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94758

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bes Bataillons und ber Halbbrigabe ift aber bie größte Uebereinstimmung in ber Anschauung und im Sandeln aller Fuhrer ju einem Erfolge brin= gend nothwendig. hier bort die Theorie auf, die Praxis verlangt gebieterisch ihr Recht, und bie Fähigkeiten ber Führer tonnen nur burch bie aus= gebehnteften Uebungen entwickelt und erprobt werben. Man muß heutzutage bie Befechte mit ben Bataillonen gerabe fo im Terrain in umfangreichfter Weife üben, wie man fonft auf dem Erergierplate bas Dechanische ber Bataillonsicule ju uben pflegte. Bas braucht ein Milizbataillon viel mehr, als ben Gegner von einem Bunfte vertreiben und fich felbft irgenbwo bebaupten zu tonnen ? Diefe Befechtethatigfeit muß burch bie lebung mechanisch werben, und hierzu bas Reglement ben Unhalt bieten, benn in ber Befechts= Aufregung barf bie mechanische Thatigkeit keinerlei Schwierigkeit oder gar Berlegenheit mehr verursachen.

Der Entaleiser (dérailleur).

Wir begegnen im "Bulletin de la Réunion des Officiers" einer außerordentlich einfachen Manier, die Gifenbahnzuge jum Entgleifen zu bringen, und wollen bei bem Intereffe, welches biefer Begenftand in An= ipruch nehmen wird, nicht verfehlen, im Allgemeinen barauf hinzuweisen, une vorbehaltend, über bie genaue Ronftruftion bes Entgleifere fpater gu berichten.

Wem wird es nicht von ber allergrößten Wichtig= feit erfcheinen, ein Mittel ju befigen, bem Feinbe bie Benütung ber eroberten Gifenbahn ju erschweren und hochft gefährlich zu machen, ohne babei fich felbst die Möglichkeit der Anwendung diefes heutzu= tage faft unentbehrlichen Transportmittels zu nehmen, wenn das Glud die eigenen Waffen wieder begunftigt ?

Die gewöhnlich angewandten Mittel zur Berftorung von Bahnftreden verlangen Beit, Rube gur Ausführung, geschickte Arbeiter und bie nothigen Werfzeuge. Sehr oft mangelt bies Alles ober boch theilweise, und es ift fo wichtig, bie Gifenbahn an einer bestimmten Stelle zu unterbrechen. Gelbft bas einfache Aufreißen von Schienen erforbert Beit und verurfacht Beraufch, welches leicht bie Aufmertfam= feit ber langs ber Babn vertheilten Batrouillen auf fich gieben tann. Im Falle, daß biefe bei ber Be= wachung ber Bahn ihre Schulbigfeit thun, wird es nicht leicht fein, burch Aufreißen von Schienen gum Zweck zu gelangen.

Der Entgleiser bagegen ift eine einfache Vorrichtung, welche von einem Reiter ober auch Fuß= ganger leicht transportirt werben fann. Er besteht aus einem Stud Buchen = ober Gichenholg von ber Form eines Reiles, und ift mit Befdlagen verfeben, welche feine einfache Befestigung an ber Schiene erlauben. Die Wirfung biefer Borfehrung ift leicht einzusehen. Der Reil ift an feiner Spige fo bunn, bag bas Rab ber Lotomotive ohne Stoß von ber Schiene abgleiten und bie neue Richtung einschlagen wird, mahrend bas gegenüber= stehenbe Rab entweder brechen ober von der Schiene abspringen muß. Die geringfte Wirfung murbe immer ber Bruch einer ber gußeifernen Raber fein,

wiberstehen konnen. Jebenfalls ift ein unvorherge= febener Aufenthalt geschaffen, und die entstandene Berwirrung fann zu einem Sandftreich benütt wer= ben. Es ift flar, daß je rafcher ber Bug fahrt, je bebeutenber die Wirkung fein wird.

Man bringt ben Entgleiser am besten an: Bei Brücken ober Tunnels, nahe am Ausgange, an Stellen, wo die Bahn auf hohem Damme ruht ober einen bebeutenben Sall bat, endlich am allervortheilhafte= ften in Rurven, welche an fich icon bem Entgleisen gunftig finb.

Dagegen wird bie Unwendung bes Derailleurs in ber Cbene und geraben Linie wohl nur Aufenthalt bes Buges ohne ernftliche Folgen verurfachen.

Die mit ber Anbringung bes Entgleifere beauf= tragten Leute muffen fich Rachts in bie Rabe ber ausgesuchten Stelle ichleichen und bier ihre Arbeit möglichst turz vor Ankunft bes betreffenden Buges und nach bem Paffiren ber Uebermachungspatrouille ohne Geräusch ausführen; es ist bei der Rleinheit bes Apparates anzunehmen, daß derfelbe nicht ent= bedt wird. Sollte jedoch ber Lokomotivführer ben fo wenig hervorstehenden Reil auf ca. 40 Meter beim Scheine ber Laternen entbeden (nicht mahrscheinlich), fo wird er bod, bei mittlerer Befdwindigfeit bes Buges feine Beit mehr haben, ben Bug vor bem verbächtigen Begenstande zum Salten zu bringen. Wohl wird die Geschwindigkeit gemindert, aber boch immer noch groß genug fein, um eine Schiene ober ein Rab brechen ju machen.

Sehr nütlich ift es, an einer gunftigen Babnftrece burch Schleich=Patrouillen mehrere Entgleiser hinter= einander anzubringen; die Wirkung wird um fo ficherer fein.

Die Hauptvortheile biefes neuen Kriegsapparates liegen, unter Boraussetzung einer foliden und richti= gen Ronftruftion, in feiner leichten Unwendung, in bem geringen Schaben, welchen er ber Bahn verur= facht, und in ben unbedeutenden Berftellungefoften. J. v. S.

Bedanken über die Verwendung der Unteroffiziere.

Durch bie neuere Taftif ift bem Unteroffizier eine febr wichtige Aufgabe jugetheilt worden, die Fuhrung ber Gruppe. Die Gruppe ift bie fleinste taftische Einheit, fie muß burchaus felbstständig geführt wer= ben konnen und im Gefecht entzieht fich beren Leitung jeglicher Rontrolle. Ift nun ber Unteroffizier bei uns im Fall, feine Aufgabe in diefer Sinfict zu lofen ? Wir glauben mit einem bestimmten Nein antworten ju muffen und fogar fagen ju follen, bag bei ber Art unserer Grercitien und ber Gintheilung unserer Mannschaft es außerordentlich schwer fallen wird, unseren Unteroffizier zu einem wirklich guten Trubben= führer ju machen und zwar beehalb, weil er feine Mannschaft nicht genügend tennt und fie folglich nicht in ber Hand hat. So lange bie Truppen bei jedem Dienstantritt ober gar bei jedem Ausrucken neu abgetheilt werben, wird ber Unteroffizier feine Siderheit im Dienft erhalten. Er hat genug gu welche einem berartigen fciefen Drude nicht wurden | thun, fich bie Physiognomien feiner Leute einzupra-